

Universität Freiburg CH

Modalitäten der Feld- oder Archivarbeiten (Modul Germanistische Linguistik 4 im MA-Studienplan)

Allgemeines

Die Feld- oder Archiv-Arbeit ist Bestandteil des Moduls GL 4, das für Studierende mit Profilgebiet Germanistische Linguistik mit dialektologischem oder allgemein forschungspraktischem Profil obligatorisch ist. Die Studierenden stellen für eine selbst gewählte Fragestellung – bei der es sich um die Masterarbeit handeln kann – die nötigen Korpora oder Belegsammlungen zusammen. Die Daten werden aus Archiven, Bibliotheken, aus den Medien oder aus dem Internet beschafft oder mittels unterschiedlicher Verfahren über Gewährs- oder Versuchspersonen erhoben.

Organisation

Die Studierenden entscheiden aufgrund ihrer sprachwissenschaftlichen Fragestellung, die sie mit dem zuständigen Professor, der zuständigen Professorin absprechen, welche Art von Daten sie sich auf welche Art zugänglich machen.

Die Feld- oder Archivarbeit besteht in der Konstituierung einer einschlägigen Datensammlung, die in aufbereiteter Form vorgelegt werden soll. Für Tonaufnahmen können digitale Aufnahmegeräte zur Verfügung gestellt werden; andere technische Hilfsmittel müssen selber besorgt werden.

Finden die Archivarbeiten beim Schweizerdeutschen Wörterbuch, beim Institut für deutsche Sprache in Mannheim oder einer anderen Institution statt, muss diese Arbeit ausserhalb des Praktikums und zu den üblichen Besucherzeiten stattfinden. Allfällige Spesen müssen die Studierenden selber tragen.

Evaluation

Die Arbeit im Feld oder im Archiv wird in geeigneter Form dokumentiert (Ton-, Videoaufnahmen mit Transkriptionen, kategorisierte Belegsammlungen, Datenbanken usw.) und beim zuständigen Professor, bei der zuständigen Professorin eingereicht. Die Dokumentation soll so angelegt sein, dass die Daten auch von Drittpersonen verwendet werden können.